



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ bei den Abzählern 1,40 Mk., in den Anzeigebestellen 1,20 Mk., beim Vorbezug 1,50 Mk., mit Postbefreiung 1,95 Mk. Die einzelnen Nr. wick mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger-Str. 5.

Infections-Gebühr für die 4gehaltene Kopyschneide oder deren Raum 13/4 Pf., für Private in Wersburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Insetatenbeils 30 Pf., Wessagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Wersburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wersburger Kreisblatt.

Anzeigen-Nachnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden inbegriffen 10 Pf. zu hoch erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Wersburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Kinderfest.

Die Feier des Kinderfestes soll in diesem Jahre Montag, den 29. Juni cr. auf dem Rulandsplatz stattfinden, wenn nicht unangünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst darauf folgenden Tage notwendig machen sollte.

Ueber die Ausführung der Festfeier bemerken wir folgendes:

I. Die Schüler müssen pünktlich um 2 Uhr Nachmittags auf dem Marktplatz aufgestellt sein. Demnach erfolgt der Auszug durch die Gothardtsstraße nach dem Festplatz; Abends gegen 8 Uhr findet der Einzug durch das Sittichor statt.

Die Behörden, die Herren Geschworenen sowie die Herren Lehrer, welche keine Klassen zu führen haben, werden gebeten, sich an die Spitze des Zuges zu stellen. Die Familienväter werden ebenfalls eingeladen, sich dem Zuge anzuschließen.

Die Herren Bürgergeschworenen werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

II. Zur Ausführung der nötigen Arrangements auf dem Festplatze sind deputirt die Herren Stadträte Rops und Heberer, die Herren Stadtverordneten Richter, Hartung, Heyne und Hoffmann, sowie der Rector Herr Wolf.

III. Alle diejenigen, welche auf dem Festplatze Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden ersucht, sich wegen der anzuweisenden Plätze spätestens bis zum 23. Juni cr. bei dem Garnison-Verwalter Herrn Rheinwein zu melden. Derselbe wird die Bedingungen für das Aufbauen und Wegschaffen der Zelte und Buden mittheilen. Die Verlosung der Plätze findet am 24. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr am Thüringer Hofe statt.

IV. Der Vertheil in den öffentlichen Schantlouben oder Zelten darf über die zwölfte Stunde des Nachts nicht andauern, auch soll das Fest über den Tag, an welchem der Aus- und Einzug der Kinder stattfindet, nicht ausgedehnt werden.

Die sämmtlichen Buden und Zelte sind am darauf folgenden Tage vom Festplatze wieder zu befeigen. Wersburg, den 4. Juni 1891.

Der Magistrat.

Wersburg, den 8. Juni 1891.

Die sog. materialistische Geschichtstheorie.

Der socialdemokratische Wähler liest, wird häufige Bemerkungen auf die materialistische Geschichtstheorie gefunden haben, die als ganz unumstößliche Wahrheit erscheint. Auch auf dem kürzlich abgehaltenen evangelisch-socialen Kongress war von dieser Theorie die Rede. Ein Referent hatte erklärt, die Theorie gehöre nicht zu den Grundfragen der Socialdemokratie, sondern nur zu den Agitationsmitteln. Andere Redner traten dem entgegen und erachteten sie im Gegentheil als einen Kernpunkt der communisistischen Lehren. Wie steht die Sache?

Der Vater, wie der socialdemokratischen Lehren überhaupt, so auch der materialistischen Geschichtstheorie insbesondere ist K. Marx. Sie lautet in Kürze: Das einzig ausschlaggebende Element der menschlichen Gesellschaft ist das ökonomische; die wirtschaftlichen Verhältnisse, die darauf beruhenden Classenverhältnisse und Classengegenstände bilden das treibende Motiv der Geschichte, alles religiöse, politische, rechtliche und literarische Dasein ist nur Bewußt oder wird selbst durch die wirtschaftliche Verfassung, die Verteilung des Besitzes, der Geburts- und Eigentumsrechte, bestimmt. Im Kampfe der Verufe, Stände, Classen gegeneinander ändert sich die ökonomische Verfassung, darin besteht der wesentliche Inhalt der Geschichte.

Marx war auch hierin Consequenzgemäher. Er griff eine Seite der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft heraus, erschöpfte in ihrer Betrachtung seinen ganzen Scharfsinn und ließ alles daneben und dahinter unbeachtet oder brüdete sich zur Bedeutungslosigkeit herab. Die nationalen Kämpfe der Völker untereinander, die die Weltgeschichte durchziehen, gelten ihm als Nichts oder doch nur als Kraftproben einzelner Gewalthaber oder mächtiger Sippen der Staaten; das geistige Leben erhebt ihm nur als ein Ausfluß und Niederfließen der jeweiligen Eigentumsverordnungen. Gemäß hat stets das ökonomische Element in der Entwicklung mitgewirkt und haben die Gegenstände von Sklaven und Freien im Altertum, von Leibeigenen, Hörigen und den verschiedenen Ständen der Freien im Mittelalter, von Arbeitern und Unternehmern, Proletariern und Bourgeois in der Neuzeit das innere Leben der Völker mitbestimmt. In den großen Umwälzungsperioden ließen sich mit den geistigen Strömungen wirtschaftliche durchdringen, so in der Reformationszeit die Bauernbewegung, in den neueren Revolutionen die Erhebung des vierten Standes. Hier war

das wirtschaftliche Element vorherrschend, so in den römischen Sklavenkämpfen, dort das geistige, so bei den Kreuzzügen. Gemäß ist die moderne Bourgeoisie auch aber nicht ausschließlich, das Product einer Reihe von Umwälzungen in der Produktions- und Vertheilungsweise; ihre Geburt war vorbereitet mit der Entdeckung Amerikas, vollendet mit der Erfindung der Dampf- oder des pfeifenden Haunchens. Aber jene Entdeckung wie diese Erfindung waren geistige Thaten Einzelner, nicht das Product der „Gesellschaft“. Der härteste Beweis gegen den Marx'schen Satz; Die herrschenden Ideen einer Zeit waren und sind stets die Ideen der herrschenden Classe“ liegt darin, daß die großen Religionen, namentlich die christliche, die verschiedensten Gesellschaftsformen überdauert und in jeder doch das Fühlen und Denken der Völker mehr oder weniger beherrscht haben und beherrschen. Genesio sind alle heutigen Ideen von Moral, Philosophie, Politik, Recht u. s. w. keineswegs nur Erzeugnisse der Produktionsverhältnisse, aus denen große Denker, wie Kant, Goethe, Schopenhauer, die allergeringsten Anregungen geschöpft haben.

Die materialistische Geschichtstheorie ist kein billiges Agitationsmittel der Socialdemokratie, sondern hängt mit den Consequenzen der Marx'schen Kritik der Volkswirtschaft eng zusammen und bildet die Grundlage des socialistischen Zukunftstaates. Marx stellte schon 1850, auf sie gestützt, die Behauptung auf, daß die bestehende Wirtschaftsordnung in allernächster Zeit unfehlbar zusammenbrechen und die „Gesellschaft“ sich selber von allen Klassenkämpfen für immer befreien werde. Hat die Geschichte auch gezeigt, diese mit größter Sicherheit ausgesprochene Behauptung zu bewahrheiten, so lebt doch die materialistische Theorie, die Erwartung des nahen Umsturzes, der Glaube, das der Fortschritt der Kultur allein von einer anderen Verteilung der Güter und des Arbeitsvertrages abhängt, in der Socialdemokratie ungeschwächt fort als eine Verirrung, die einerseits die stitlichen und geistigen Kräfte als Factoren der Geschichte unterschätzt, andererseits deren ungenügende Entfaltung in der communisistischen Gesellschaft der Zukunft bei vollster Gleichheit aller materiellen Genußrechte blind erwartet.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 8. Juni. Kaiser Wilhelm kam am Freitag Nachmittags von Potsdam nach Berlin und ertheilte dem Unterstaatssecretär im Kultusministerium, Dr. von Weyrauch, sowie dem neuernannten Präsidenten

des Reichs-Invalidentfonds, Dr. Kösting, eine Audienz. Alsdann ließ der Kaiser das zweite Garderegiment-Regiment 3. f. alarmieren und entsand hierauf eine Einladung des Officiers zur Tafel. Sonnabend Vormittag besichtigte der Monarch auf dem Tempelhofer Felde die Garde-Kirasiliriere und die zweiten Garderegimenten, bestete im Officier-Kasino des letzten genannten Regiments und hatte im Schlosse noch eine längere Unterredung mit dem Reichsfinanzminister und dem Staatssecretär von Marschall. Am Abend fuhr der Kaiser nach Potsdam zurück. Sonntag Vormittag besichtigte dort die Majestäten den Gottesdienst in der Garnisonkirche und unternahm am Nachmittag eine Dampferfahrt auf der Havel.

— Aus Genua wird der „Abn. Ztg.“ gemeldet, daß der dort anwesende, kranke Kaiser Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin am Mittwoch die Rückreise nach Deutschland antreten wird. Das Befinden des Großherzogs ist im Allgemeinen normal.

— Die Verleihung der Herzogin Wilhelmine von Schleswig-Holstein hat in der Hofkapelle zu Glücksburg stattgefunden.

— In Anwesenheit des Königs von Sachsen, der sächsischen Prinzen und Minister fand am Sonnabend Vormittag in Dresden die Festsitzung des 25jährigen Bestehens des sächsischen Bundes-Vereins zur Pflege der Verunbeten statt. Im Namen des Centralcomitees der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz und des preussischen Landesvereins überbrachte Herr Vorsitzender in längerer Ansprache die Glückwünsche beider Vereinigungen.

— Fürst Bismarck hat in Friedrichsruhe eine Deputation der sächsischen Abgeordneten empfangen, welche ihm einen Ehrenbürgerbrief überreichte und derselben seinen herzlichsten Dank ausgesprochen.

— Drei ehemalige Minister sollen zu preussischen Oberpräsidenten berufen sein, nämlich: der frühere Minister des Innern von Buttamer zum Oberpräsidenten von Hannover, der frühere Minister von Fockler zum Oberpräsidenten von Ostpreußen und der ehemalige Finanzminister von Bredow zum Oberpräsidenten von Westpreußen. Der politischen Stellung nach ist Herr von Buttamer hochconservativ, Herr von Fockler freiconservativ, Herr Bredow, welcher vor seiner Veretzung zum Finanzminister Oberbürgermeister von Berlin war, nationalliberal.

— Preussisches Abgeordnetenhaus. Das Haus hatte am Freitag die Rentengütervorlage in zweiter Lesung im Wesentlichen nach den Anträgen der Regierung angenommen. Am Sonnabend wurden die Gesetzentwürfe betreffend die außerordentliche Armenlast und betreffend Abänderung einiger Bestimmungen über die Pensionierung der Gemeindevorsteher in den Landgemeinden der Rheinprovinz nach unbedeutender Erörterung in dritter Lesung angenommen; sodann in erster und zweiter Lesung der Gesetzentwurf betreffend Entziehung in die Höfrolle und endlich der zwischen Preußen, Bremen und Oldenburg geschlossene Vertrag über Herdellung einer neuen Fahrbahn in der Lügenweiser. Alsdann vertrat sich das Haus bis Montag 12 Uhr, wo keine Vorlagen berathen werden sollten.

— Katopolische Zeitungen brachten die Meldung, der preussische Gesandte beim Vatikan, Herr von Schläger, werde von seinem Posten zurücktreten. Die Nachricht ist aber thatsächlich ungründet.

— Socialdemokratisches. Ein Delegirter zum socialdemokratischen Parteitag in Halle, Walter Johannsen aus Einbe, giebt in der „Südhammoverschen Zeitung“ folgende Erklärung ab: „Da ich mich von der Unausführbarkeit der socialdemokratischen Lehren und Ideen überzeugt habe, bin ich aus der socialdemokratischen Partei ausge treten und habe mich der national-liberalen Partei angeschlossen.“ — Der socialdemokratische Agitator Schmidtbranz in Bochum ist, nach dem „Wörtercourier“, unter Wittnauer der von ihm verwalteren Kreispartheikasse, aber unter Zurücklassung seiner Frau, flüchtig geworden.

worden. — Die von der Berliner Socialdemocratic veranstalteten sechs Proletierversammlungen gegen die Getreidezölle waren nach Berliner Zeitungen maßhaltig besucht, stellenweise war der Andrang so gewaltig, daß die Polizei wegen Ueberfüllung des Lokals vor Eröffnung der Versammlung die Thüren schließen ließ. Die beantragten Resolutionen wurden ohne Widerspruch (gegen einige Stimmen) angenommen, Aufhebungen sind nirgend vorgelommen.

— Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat in ihrer in Bremen abgehaltenen General-Versammlung Königsberg zum nächstjährigen Versammlungsort gewählt.

— Am kommenden Dienstag wird im Reichsamt des Innern in Berlin die auf Veranlassung des Kaisers berufene Handwerker-Konferenz zusammentreten.

— Der Reichskommissar Major von Wigmann und der Wirkliche Ober-Baurath von Borchert sind am Sonnabend Abend im Neuen Palais bei Potsdam empfangen und von den kaiserlichen Majestäten zur Tafel gezogen worden.

— Die „Abg. Ztg.“ vertritt ein Gericht aus Abgeordnetenkreisen, wonach noch vor der Sitzung des preussischen Herrenhauses, in welcher die Landgemeindevorordnung zur erneuten Beschäftigung gelangen soll, ein Patrisch zu erfolgen werde; man nenne bereits die Namen mehrerer bekannter Personen, deren Verurteilung ins Herrenhaus in Aussicht genommen sei soll.

Das Blatt bemerkt indessen selbst, daß es dahingestellt bleiben muß, wie weit das Gericht thatsächlichen Vorgängen entspricht.

— Oesterreich-Ungarn. Der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, ist von seiner Majestät Erkrankung wieder hergestellt. — Auch der frühere Fürst Alexander von Bulgarien, der jetzt als österreichischer Infanterieoberst Graf Parnian in Graz lebt, war recht bedenklich erkrankt, ist aber jetzt bereits außer Gefahr. — Die in Wien stattfindenden schwedischen Handelsvertragsverhandlungen, in welchen die Verträge über den besiedelnden Fortgang, am Sonntag fand die Unterzeichnung des Vertrags statt, gemäß dessen alle ungarischen Länder der österreichisch-ungarischen Staat abgetreten werden. — Der Redacteur eines antimilitarischen Blattes in Brud wurde von 15 Infanteristen überfallen und mit Stöcken geprügelt. Die Ursache des Angriffes war ein Artikel, durch welchen sich das Officierscorps in Brud beleidigt glaubte.

— Belgien. In Charleroi, wo nach immer zahlreiche Vergeltungen, ist durch die Vermittlung der Behörden und Geschäftswelt eine Vereinbarung zu Stande gekommen. Heute Montag dürfte allenthalben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

— Großbritannien. Des Premierministers von Kanada, Sir John Macdonalds, Tod erweist in London große Theilnahme. Macdonald war der englischen Regierung sehr ergeben und trat mit Erfolg den Bestrebungen der starken Partei, welche eine Vereinigung von Kanada mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wünscht, entgegen. — Die Angehörigen der Londoner Allgemeinen Omnibus-Campagne haben am Sonntag den General-Ausschuß zur Durchsetzung ihrer Forderungen begonnen.

— Portugal. Die portugiesische Deputiertenkammer hat den neuen Kolonialvertrag mit England mit 105 gegen 6 Stimmen angenommen. Nicht mehr als sechs Vertreter zählt also die republikanische Partei in der Kammer. Das läßt sich halten!

— Orient. Nach Meldungen ausairo hat sich die Cholera im Deltaget gezeit, doch sind inairo selbst noch keine Krankheitsfälle vorgekommen. Energiehe Maßnahmen sind ergriffen worden. — Berichte aus Korsika schildern die dortige Stimmung noch sehr erregt. Die Zurückziehung der Truppen würde von Neuem Ausbreitungen hervorrufen, weshalb das Militär vorläufig dort bleibt. Unter den Zuden dauert die Auswanderung in starkem Maße fort. — In Areta soll es zwischen Türken und Christen zu Zusammenstößen gekommen sein. Allquarg wird

Annahme von Inzerten nur bis 9 Uhr Vormittags.

Statt besonderer Meldung!

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Morgen mein innigstgeliebter Mann, der Oekonomie-Inspector
Gustav Horsch
 in seinem 58. Lebensjahre.
 Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Merseburg, den 8. Juni 1891.
 Die trauernde Wittve
Louise Horsch.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr statt.

Königl. preussische Lotterie.

Die Abhebung der Loose IV. Classe 184. Lotterie muß unter Vorzeigung der Loose III. Classe dieser Lotterie, spätestens bis
12. Juni cr., Abends 6 Uhr,
 geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.
Der Kgl. Lotterie-Einnehmer.
 Schröder.

Versteigerung.

Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr verleihere ich im Hotel „zum halben Mond“ hier freiwillig:
1 großen Posten Schnitt- u. Wollwaren u. circa 3000 Stück gute Cigarren.
 Merseburg, den 6. Juni 1891.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Zwang-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juni 1891, Vormittags 9 Uhr verleihere ich im Hotel „zum halben Mond“ hier:
Verschiedene Möbel, 1 Regulator, und 1 Sandwagen.
 Merseburg, den 8. Juni 1891.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Ein Stück Mauer des hiesigen Friedhofes soll neu aufgeführt werden und ist hierzu Verdingungstermin auf
Dienstag, den 16. Juni cr., Abends 8 Uhr
 an Ort und Stelle anberaumen.
 Naundorf, den 8. Juni 1891.
Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Der Anhang von Süß- und Sauerkirschen in den Plantagen des Rittergutes Deblitz a/S. soll
Donnerstag, den 18. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr
 im Gasthaus zu Deblitz meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden. Bedingung vor dem Termin.
Die Gutsverwaltung.

Wiesen-Verpachtung

in Tragarth.
Donnerstag, den 11. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr
 sollen ca. 140 Morgen Tragarth (Mitterquitswiesen, worunter ca. 7 Morgen Eysenkecke, in kleineren und größeren Partien meistbietend verpachtet werden, wozu ich Nachzügliche hiermit einlade. Sammelplatz: Schenke in Köpzig.
 Merseburg, den 29. Mai 1891.
Carl Rindfleisch,
 Auktions-Commissar und Gerichts-Lazator.



Mittwoch, den 10. d. Mts. treffe ich mit einem großen Transport hochtragender
Kühe und Kalben,
 sowie Zucht-Zählrlingen, (Simmenthaler Race), in großer Auswahl, im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Merseburg zum Verkauf ein.
Emil Schlippe, Viehhändler,
 Köpzig.

Eine Wohnung,

Stube, 2 Kammern und Küche (Wasserleitung) ist an einzelne Leute zu vermieten und 1. Juli oder später zu beziehen.
Heinrich Schultze, H. Ritterstr. 17.
Ein Arbeiter, in landwirthschaftlichen Arbeiten tüchtig, sucht Beschäftigung, wenn möglich beim Acker oder Grabschauen. Zu erfragen Lindenstraße 9, im Hinterhaus.

Reichskrone.

Meine hüblen Restaurations-Localitäten empfehle dem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste, gleichzeitig mache ich auf eine **neue Sendung hochfeinsten Frankenbräu's,** sowie nach Pilsener Art gebrauten Lagerbieres, und auf meine solide **Speisen- und Weinkarte** aufmerksam.
 Ferner halte meinen **grossen Saal** sowie **Gesellschaftszimmer** den geehrten Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten zc. bestens empfohlen.
Reinhold Walther.

Anzeige.

Weißensefels, im Juni 1891.
 Auch in diesem Jahre haben wir den Herren **C. Heizer, O. Teichmann, W. Kündiger** und **C. Heidrich** den Verkauf unserer **Preßkohlensteine** für Merseburg übertragen.
 Wir werden stets bemüht sein, den Abnehmern unter billigster Berechnung nur gute Waare in prompter Weise zuzuführen und setzen uns Neuerungen in unsern **Establishments** in den Stand, in diesem Jahre ein ganz **vorzügliches Fabrikat** zu liefern.
Werschen-Weissenfeller-Brannkohlen-A.-G.

Begünstigt durch vorstehende Anzeige empfehlen wir uns zur Annahme von Lieferungen auf die als ganz **vorzügliches Heizmaterial** bekannten **Preßsteine** der **W.-W.-B.-A.-G.** aus deren benährtesten Werken.
 Ebenso halten wir uns zur Beforgung von **BS Srikets**, Marke **B. & Co.** zu Tagespreisen bereit.
 Merseburg, im Juni 1891.
E. Heizer. O. Teichmann. W. Kündiger. C. Heidrich.

Die Dampf-Wasch-Anstalt

von **A. Casiraghi in Zeitz,**
 — seit ca. 25 Jahren bestehend, —
 empfiehlt sich geehrten Herrschaften
zur Reinigung & fertigmstellung von Familien-Wäschen.
 Referenzen stehen zu Diensten.
Gefl. Anfragen werden ausführlich beantwortet.



Mittwoch, den 10. Juni steht ein großer Transport **prima Weser-Marsch hochtragende Färsen und Kühe,** sowie neu-nehmende Kühe mit den Kalbern bei mir zum Verkauf.
L. Nürnberger,
 Merseburg.

Gelegenheitskauf.

24 Mille beste hartgebrannte **Mauersteine** stehen preiswerth auf Bahnhof Corbetha zu verkaufen.
Friedr. Preusser,
 Ziegel- u. Kalkwerk Wetterzeube.

Abschiedshalber verkaufe ich:
 2 fehlerfreie, elegante Pferde, kerngesund, besten Alters, ein- und zweispännig sicher im Zuge; offenen Wagen, sehr fest gebaut, gute Federn; 2 Deichsel (Gabel); 2 Geschirre, sowie Sattel- und Zaumzeug. — Gesamtpreis: ca. 850 Thlr.
 Wegen Besichtigung anfragen, weil oft verreiselt!
Merseburg, Glogikauerstraße 20.
Hauptmann Delriß.

Tüchtige Maurer

suchen bei 10tägiger Arbeitszeit, Stundenlohn 30 Pfg., sofort Beschäftigung bei
Max Scheithauer,
 Gaumnitz bei Lützenau.
 Ein **Logis** an ruhige Leute zu vermieten und 1. October beziehbar. **A. Grunow, Sand 14.**

Krankenkasse „Augusta“.
 Dienstag, d. 16. Juni d. J. Abends 7/9 Uhr außerordentliche **General-Versammlung** in Weblers Restauration.
Tagesordnung: Wahl eines Arztes. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Die beste Gelegenheit um noch billige

Schuh- und Stiefelwaaren

(nur beste Qualität nebst schöner Passform) kaufen zu können, bietet sich jetzt bei

Jul. Mehne,
 Hl. Ritterstraße 1.

Für Wiederverkäufer vorzüglich passend.

Von heute ab liefert ich folgende Sorten Caffee in neuen, schön schmeckenden Qualitäten:
Gebrannt. Perl-Caffee Pf. 160 Pfg.
Gebr. breitbohn. Caffee Pf. 160 Pfg.
Gebr. breitbohn. Caffee Pf. 170 Pfg.
Otto Schauer,
 am Markt.



Schützenhaus.

Empfehle meine im Stadtpark gelegene Localität, **Conditorei, Café u. Restaurant** angelegentlich.
Große Auswahl in Conditoreiwaaren. Täglich Gefrorenes.
ff. Lagerbier,
 sowie
Dortmunder Klosterbräu.
W. Boigt.

Casino.

Dienstag, den 9. Juni 1891, Abends 8 Uhr
I. Abonnements-Concert ausgeführt vom Compétencorps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stabregiments **W. Stuger.**
Billets im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **Weber, Bahnhöfstr., Feuer.** (Hirma V. Wiese), **Burgstraße; Matto, Hofmarkt; Schölge, Hl. Ritterstraße.**
 Bei ungenügender Bitterung findet das Concert am Mittwoch Abend statt.

Sommertheater Funkenburg.

Mittwoch, den 10. Juni 1891, 3 Uhr 1. Male! — Ganz neu!
Zwei Schwiegermütter.
 Originalauspiel in 3 Acten von **Wally Nerges** (Mitglied des Theaters). In Vorbereitung an allen guten Bühnen.
Erste Aufführung in Merseburg.

Tivoli-Theater.

Mittwoch, den 10. Juni:
 Erstes Gastspiel des königlichen Hofkaufspielers **Karl Emil Nieper** von Hoftheater in Hannover.
Das Stiftungsfest.
 Lustspiel in 3 Acten von **Gustav von Moser.**

Hört! Hört! Zwei Schwiegermütter!

Stadttheater Leipzig.
 Neues Theater, Dienstag, 9. Juni. Anfang 7 Uhr. 2. Gastspiel des Herrn **William Müller**, vom **Wallner-Theater** in Berlin. Inspector **Bräsig.** — Altes Theater, Dienstag, 9. Juni: Geschlossen. Mittwoch, 10. Juni. Anfang 7 Uhr. 3. Gastspiel des Herrn **William Müller**. Einer von uns'ren Leut'.